

nen ältesten Sohn / Johann Christoph
geheissen / den Musen gewidmet, und solche
nicht nur in seinem patria, sondern auch
zu St. Annenberg und Altenburg frequen-
tiren lassen; Und als er geschickt gewe-
sen / hat er ihn auff die Universität zu
Wittenberg gethan / woselbst er / nachdem
er das Studium philosophicum absolvi-
ret / mit Ehren den Magister-Titul er-
langet:

In folgenden Jahren ist er auch pastor
und Seelen-Hirte / zu Mochern / über
der Stadt Meisen gelegen / worden. Des-
sen Amt und Person der ewige GOTT
wolle lassen geseegnet seyn! Es ließ sich
zwar zur selbigen Zeit / da dieser lieber Freund
hier noch frequentirete und bisweilen des
damahligen Diaconi (M. A. F.) wenige
privat-Information mit genosse / zum Stu-
diren auch sehr wohl an dessen Coarqua-
lis, Johann Christoph Wagner / Jo-
hann Wagners / wohlangesehenen Rath-
Collegen und Kunstmahlers allhier einzi-
ger lieber Sohn; Allein / der HERR
unser GOTT versetzte ihn nach seinem
unerforschlichen Rath / eher in die Him-
mels-Schul / als auff eine hohe Schule in